



# HÄRENWIES-BLÄTTCHEN

Haus-Post des AWO Seniorenzentrums Trier



Bezirksverband Rheinland e.V.  
Seniorenzentrum Härenwies  
Trier



## Liebe Bewohner\*innen und liebe Besucher\*innen,

an dieser Stelle zuallererst ein ganz herzlicher Dank an alle, die mit uns gemeinsam durch das letzte Jahr gegangen sind, mit seinen Höhen und Tiefen, turbulenten und auch den ruhigeren Tagen.

Wir haben zusammen gelacht und geweint und sind dankbar für die vielen guten Begegnungen und Gespräche im „alten“ Jahr, das wir nach den frohen Festtagen in der letzten Woche mit einem Gläschen Sekt verabschiedet haben.

Nun freuen wir uns auf 2023 und hoffen darauf, dass das neue Jahr viel Gutes bringt.

So wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Teams von ganzem Herzen ein frohes neues Jahr, Glück und Gesundheit.

Herzlichst

Ihre Ute Frisch  
*Einrichtungsleitung*

### Neue Mitarbeiter\*innen

#### Haustechnik

Gerd Thalheim | 01.12.2022

### Inhalt

Vorwort	2
Geburtstage, Neueinzüge, Abschiede	3
Circus Happy	4
Geschichte über Alpakas	5
Glückskäfer	6
Rückblick	7/8

### Neujahrswusch

*von Wilhelm Busch (1832 – 1908)*

Will das Glück nach seinem Sinn  
dir was Gutes schenken,  
sage Dank und nimm es hin  
ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüßt,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
möge dir gelingen.



## ♥ Herzlich willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner\*innen aufs Herzlichste:

Annelore Berta Schareina  
Frau Christa Schübler  
Christine Pinkernell

## ✚ Abschiede

Wir gedenken den Bewohner\*innen und nehmen Abschied von:

30.08. Gerthilde Linz  
16.09. Elisabeth Hahn  
20.09. Hannelore Malotka-Köbler  
01.10. Reimung Mathia Beitzel  
23.10. Engelbert Franzen  
02.11. Maria Schumm  
06.11. Helmut Schmitz

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt allen Angehörigen, Freunden und Bekannten.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### Wohnbereich 1

21.01.1952	Agnes Thiel	71 Jahre
22.01.1922	Erika Lamberty	101 Jahre
08.02.1941	Karin Schulz	82 Jahre
22.02.1943	Wolfgang Svec	80 Jahre
25.02.1940	Karin Wagner	83 Jahre
18.03.1939	Anneliese Krell	84 Jahre
21.03.1932	Maria Schumm	91 Jahre

### Wohnbereich 2

11.01.1940	Susanne Schmitt	83 Jahre
15.01.1937	Helga Nathem	86 Jahre
26.01.1930	Ingrid Roßmüller	93 Jahre
16.02.1938	Heinrich Günther Schmitt	85 Jahre
13.03.1930	Gisela Schmitz	93 Jahre
16.03.1936	Gudrun Latzke	87 Jahre
26.03.1939	Magdalena Grün	84 Jahre

### Wohnbereich 3

02.01.1936	Marianne Grossmann	87 Jahre
09.01.1933	Anna-Maria Berschens	90 Jahre
10.01.1937	Ingeborg Stabenow	86 Jahre
16.01.1961	Herbert Roos	62 Jahre
04.02.1938	Franziska Bell	85 Jahre
11.02.1938	Gottfried Portner	85 Jahre
11.02.1937	Marie-Luise Wagner	86 Jahre
25.03.1943	Sieglinde Starszynski	80 Jahre

## Circus Happy auf der Härenwies

Am 26. Oktober zog ein verführerischer Duft von Popcorn und Zuckerwatte durch die Einrichtung. Im Foyer baute ein kleiner Familienzirkus seine Manege auf, Zirkusmusik erklang und im Kreis gestellte Sitzgelegenheiten luden zum Platz nehmen ein. Was uns nun erwartete war unglaublich: ein Feuerwerk aus Akrobatik-, Clownerie- und Gesangsdarbietungen,

perfekt arrangiert, musikalisch untermalt. Fast eine Stunde Unterhaltung in bester Zirkusmanier. Mit einer Tüte Popcorn und einem Lächeln im Gesicht zogen sich die zufriedenen Bewohner\*innen auf die Wohnbereiche zurück oder ließen den Nachmittag bei Antonia und Charlie im Café ausklingen.



## Die Geschichte über Alpakas

Das heute bekannte Alpaka (*Lama pacos*) stammt von einer Urform ab, die im heutigen Nordamerika lebte. Aus dieser Urform entwickelten sich die heute in Asien lebenden Kammele und die in Südamerika lebenden Lama und Alpaka sowie deren Urformen Vikunja und Guanako. Die genaue Abstammung des Alpakas ist wissenschaftlich noch nicht exakt geklärt. Es nimmt nach heutigen Erkenntnissen eine Stellung zwischen Vikunja und Guanako/Lama ein.

3000 v. Chr. wurde begonnen Alpakas und Lamas zu domestizieren. Lamas wurden zum Tragen von schweren Lasten eingesetzt. Die leichteren Alpakas dienten der Ernährung, der Wollproduktion und religiösen Zwecken. Ein Mantel aus Alpakawolle galt bei den Inkas als Statussymbol.

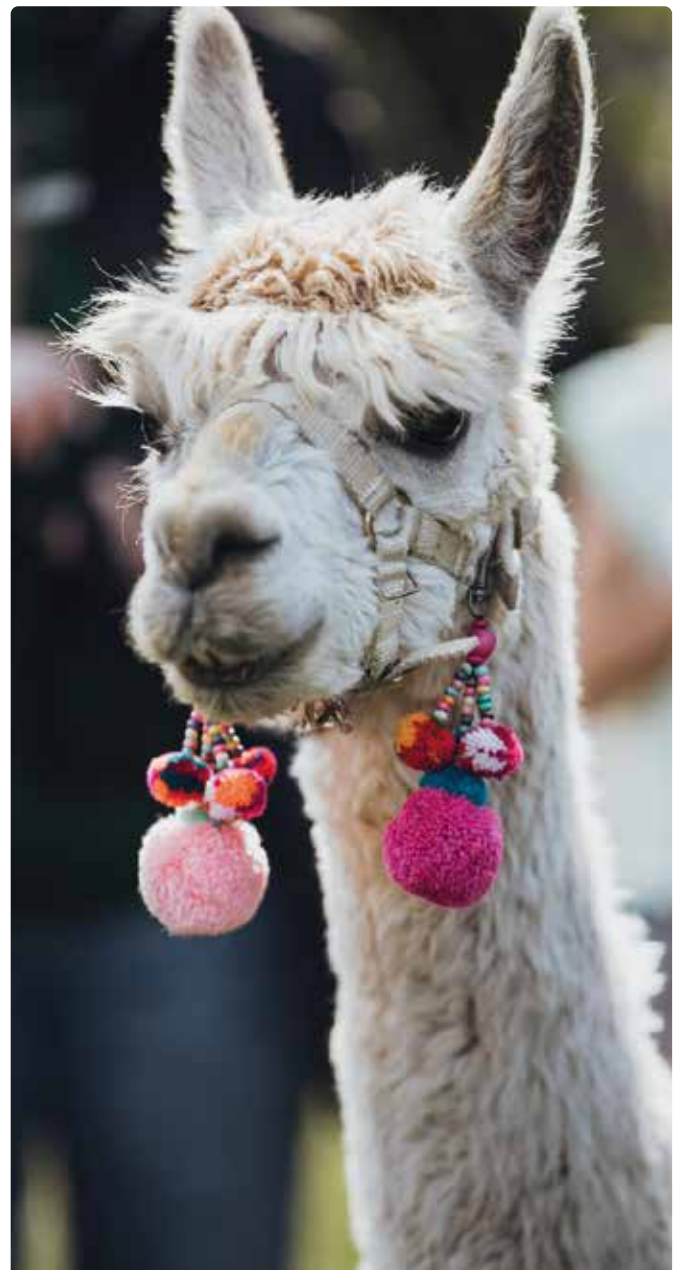
*Jetzt haben wir ein wenig über Alpakas informiert. Am 18. Januar gegen 15.00 Uhr werden uns zwei Alpakas aus Föhren besuchen.*

*Folgen Sie der Einladung auf den gesonderten Aushängen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und natürlich auch auf die Alpakas.*

*Quelle:  
Geschichte – Freude an Alpakas  
(freude-an-alpakas.at)*

Die Inkas züchteten große Alpakaherden. Mit den spanischen Eroberern wurden die heimischen Nutztiere Alpaka und Lama durch mitgebrachte Schafe ersetzt. Während dieser Zeit waren Alpakas die Nutztiere der armen Leute. Nachdem die südamerikanischen Staaten wieder frei waren, erkannte man auch wieder den Wert des Alpakas und begann wieder mit der Zucht der Tiere. Heute gibt es vorwiegend im südlichen Peru, im westlichen Bolivien und in Chile wieder über 3 Millionen Tiere.

Die Wolle wird erfolgreich in die ganze Welt exportiert.





## Glückskäferfrühlingsglück

So richtig war der Frühling noch nicht da, als der kleine Marienkäfer rüde aus dem Winterschlaf gerissen wurde. Eine feuchte Hundeschauze hatte die Blätter, unter denen er sich sein Winterlager eingerichtet hatte, aufgerüttelt. Dem kleinen Käfer war kalt. Mit aller Kraft klammerte er sich an das dicke Eichenblatt. Gerade noch rechtzeitig, denn schon schleuderte die in der Erde grabende Hundepfote das Blatt weit von sich weg auf ein sonniges Rasenstück.

Hmm. Wie gut taten die ersten Sonnenstrahlen da! Wohlig reckte sich der Marienkäfer auf seinem Blatt. Er genoss die lang entbehrte Sonnenwärme. Ob schon Frühlingszeit war? Oder hatte er gar den Frühlingsanfang verschlafen?

Erschrocken und neugierig zugleich setzte er sich auf und hob die Fühler. Tatsächlich. Es roch nach Frühling. Da musste er doch gleich einmal losfliegen und nach Freunden und Bekannten vom letzten Jahr Ausschau halten. Er pumpte seine Flügel auf und flog in die warme, duftende Frühlingsluft.

Schön war es, endlich wieder durch den Garten zu fliegen. Der kleine Marienkäfer freute sich. Alle Plätze, die er vom letzten Sommer her kannte, besuchte er. Zart schimmerte erstes frisches Grün auf dem wintergrauen Rasen, den Blumenbeeten, und ein erster feiner Grünschleier überzog auch schon die große Birke.

„Es ist wohl noch ein sehr früher Frühling“, brummte der Marienkäfer, der sich vergebens nach Kollegen umschaute. „Sie scheinen alle noch zu schlafen.“

Er war leicht beunruhigt. Im frühen Frühling, das wusste er aus Erzählungen, waren die Nächte noch kalt, und er hatte gerade sein Winterlager verloren.

Was tun? Kummervoll saß der kleine Käfer auf einem Birkenast und überlegte. Ich muss mir einen neuen Schlafplatz suchen, murmelte er. Die Menschen aber hatten im Garten bereits tüchtig Frühjahrsputz gemacht. Da war kein einziges Blatt mehr, unter dem er sich hätte verkriechen können. Wo sollte er nun die kalte Nacht verbringen? Voller dunkler Vorahnungen flog er auf ein Haus zu und landete aus Versehen – plumps – auf der Nase eines weinenden Kindes.

Oh, dachte er, da ist noch jemand traurig. Im gleichen Augenblick hörte das Kind auf zu weinen. „Ein Glückskäfer“, rief es. „Juchhu, ich habe den ersten Glückskäfer in diesem Jahr gefunden.“ Dann lief es zu seiner Mutter und sagte glücklich: „Nun muss ich nicht mehr traurig sein. Juchhu.“

„Juchu“, jubelte auch der kleine Käfer. „Ich hab das erste Kind in diesem Jahr gefunden. Ein richtiges Glückskäferglück ist das! Nun muss ich mir keine Sorgen mehr machen.“

Und das musste er auch nicht. Vorsichtig setzte das Kind den Käfer in einen bunt bepflanzten Blumentrog, der in der Ecke der warmen Terrasse stand, und der kleine Marienkäfer kuschelte sich glücklich und zufrieden zu einem Schläfchen unter das dichte Laub der Primeln.

Quelle:  
*Glückskäferfrühlingsglück | Frühlingszeit*  
(wordpress.com)

### St. Martin und der Nikolaus kamen auch zu uns ins Haus

Am Vorabend des Martinstages begingen wir das Fest des Heiligen, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Diese Legende kennt jedes Kind. Dass Martin als sehr einflussreicher Bischof mehrmals die Stadt Trier und die hiesigen Würdenträger der Kirche besuchte und theologisch wegweisend war, ist weniger bekannt. Ab 15:00 Uhr sangen wir Laternenlieder im geschmückten Foyer und ließen uns überraschen. Fleißige Bewohnerinnen hatten im Vorfeld schöne Laternengläser gestaltet. Dankeschön dafür.

„Kinderchen wie ihr euch freut, auch wenn ihr schon 80 seid! Einmal im Jahr wird die Schuhcreme benutzt und das größte Paar Stiefel wird blankgeputzt...“

Diese Zeilen stammen aus einem modernen Nikolauslied von Rolf Zukovski und beschreiben sehr schön, dass man nie zu alt ist um Bräuche und Traditionen zu pflegen und sich daran zu freuen. Daher hofften auch wir auf den Besuch des Nikolaus am 6. Dezember zur Kaffeezeit. Dann hieß es wieder: Lasst uns froh und munter sein...

### Advent und Weihnachten

In diesem Jahr gab es auf jedem Wohnbereich eine Adventsfeier. In festlichem Ambiente bot die Küche Kaffee und Kuchen, sowie Weihnachtsgebäck an. Neben der Möglichkeit, sich auszutauschen und in Erinnerungen zu schwelgen, gab es musikalische Auftritte und kleine Texte zum Schmunzeln, sowie bekannte Lieder zum Mitsingen.

Am 24. Dezember begannen wir den Heiligen Abend um 10:00 Uhr mit einem Weihnachts-

gottesdienst im Foyer. Alle Jahre wieder feiern wir die Geburt Jesu mit Pater Preis und festlichen Liedern. So inspiriert starteten wir in den Festtag, der noch so manches zu bieten hatte. Zum Nachmittagskaffee auf den Wohnbereichen gab es die traditionelle Bescherung der Bewohner\*innen, sowie gemeinsames Singen der Weihnachtslieder unterm geschmückten Tannenbaum.



# ➔ RÜCKBLICK

## Advent und Jahreswechsel an der Härenwies

### Jahreswechsel an der Härenwies

Den Silvesterabend verbrachten wir gemeinsam im Foyer. Im Anschluss an das festliche Abendessen hatten wir bei Sekt und diversen Getränken die Möglichkeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Heiteres und Besinnliches in Texten und Liedern rundeten das Programm ab. Alle Teilnehmenden hatten Freude an der Gemeinschaft, bevor es sie zum kuscheligen Teil des Abends in ihre Zimmer zog.

### Neujahr

Zu einem Glas Sekt als Aperitif vor dem Mittagessen trafen wir uns am Neujahrsmorgen um 11:00 Uhr im Foyer. Wir stießen auf ein gutes neues Jahr an und wünschten uns Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

### »Da kommen die Könige mit ihrem Stern«

In der ersten Januarwoche besuchen uns wieder die Sternsinger mit ihren guten Wünschen für das neue Jahr und sammeln Geld für Kinder in Not. Uns machen sie eine Freude mit ihrem Gesang und den königlichen Kostümen bevor sie im Cafe einen Kakao, aber bitte mit Sahne, genießen.



Das Herzwerk online lesen :  
.....

Viel Spaß  
beim Stöbern !



[www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de)

### IMPRESSUM

Redaktion: Jana Gromzick, Ute Frisch,  
Moni Maringer

Bilder: Jana Gromzick  
[www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com)  
[www.fotobehrendt.de](http://www.fotobehrendt.de)

Layout & Design: [www.textkracher.de](http://www.textkracher.de)  
Druck: [www.corzilius-online.de](http://www.corzilius-online.de)  
Auflage: 130 Stück



An der Härenwies 31 | 54296 Trier  
Telefon 0651 9362-0 | Telefax 0651 9362-114  
[seniorenheim.trier@awo-rheinland.de](mailto:seniorenheim.trier@awo-rheinland.de)  
[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de) | [www.awo-herzwerk.de](http://www.awo-herzwerk.de)



**Bezirksverband Rheinland e.V.**  
**Seniorenzentrum Härenwies**  
Trier